

HANDELSPRODUKT KAFFEE - LÖSUNG

1. Betrachtet die Abbildung der Kaffeepreise von 2001 bis 2016.

Kaffeeweltmarktpreise



Daten aus: <http://www.finanzen.net/rohstoffe/kaffeepreis/historisch> (aufgerufen am 24.11.2020)

Wie viel betrug der Kaffeepreis für 500g Rohkaffee **2004** und **2011**? **Welche Probleme** sind **dadurch** für die Kleinbäuer_innen verbunden?

Lösung:

2004 betrug der Preis für 500g Rohkaffee ungefähr 0,5 Dollar und 2011 etwa 1,8 Dollar. Das Problem ist, dass der Preis stark schwanken kann. Die Kleinbäuer_innen haben dadurch kein gleichmäßiges Einkommen. In Jahren mit geringem Preis kommen sie kaum über die Runden.

2. Schaut das **Diagramm „Zusammensetzung des Kaffeepreises“** an. Überlegt und ordnet die 5 Textkärtchen (Plantagenbesitzer_in; Löhne der Arbeiter_innen; Einzelhandel; Steuern, Zölle, Frachtkosten; Handel und Röstung) den 5 Kreisabschnitten zu!

Überprüft anschließend Eure Einschätzung mit der Lösung. Was überrascht Euch an der Verteilung?

Mögliche Antwort:

Überraschend ist, dass die Löhne der Arbeiter_innen den kleinsten Anteil ausmachen und die Steuern, Zölle und Frachtkosten mit Abstand am meisten.

HANDELSPRODUKT KAFFEE - LÖSUNG

3. Die Grafik „**Wie viel wird für Rohkaffee bezahlt?**“ zeigt Euch eine Lösung für das Problem der stark schwankenden Kaffeepreise und eine gerechtere Entlohnung der Kleinbäuer_innen.
Wie unterscheiden sich der Fairtrade-Preis und der GEPA-Preis vom Weltmarkt-Preis?
Angenommen der Weltmarkt-Preis sinkt auf 100 Dollar. Wie viel erhalten die Kleinbäuer_innen dann mit dem Fairtrade-Preis?

Lösung:

Fairtrade-Preis und GEPA-Preis unterscheiden sich durch die zusätzliche Zahlung von 20 Euro Fairtrade-Prämie und 30 Euro Bio-Prämie.

Bei einem Weltmarkt-Preis von 100 Dollar beträgt der Fairtrade-Mindestpreis 140 Dollar. Mit den 50 Euro für die beiden Aufschläge erhalten die Kaffeekleinbauern **190 Dollar** für ca. 45 kg Bio-Rohkaffee.

4. Betrachtet das **Material „Fairer Handel – Beispiel GEPA – Wer bekommt wie viel vom Kaffeepreis?“**. **Ordnet** die 5 Textkärtchen (GEPA; Groß- und Einzelhandel; Steuern und Lizenzen; Handelspartner_-, Kleinbäuer_innen; Import, Verarbeitung) den 5 Positionen zu!
Überprüft Eure Zuordnung anschließend mit der Lösung!
Was fällt auf im Vergleich zum „normalen“ Kaffee?

Mögliche Antwort:

Handelspartner_-, Kleinbäuer_innen bekommen dabei fast den gleichen Anteil vom Kaffeepreis wie GEPA und Groß- und Einzelhandel.

5. Arbeitet die **Information „Was kommt bei der Bäuerin und dem Bauern an?“** durch! Wie wurden die von GEPA an die Kooperative NorAndino in Peru gezahlten 190 Dollar verwendet?

Lösung:

145 Dollar erhielt die Bäuerin bzw. der Bauer. 20 Dollar wurden für Gemeinschaftsprojekte wie Beratung beim Bio-Anbau, Errichtung von Baumschulen, Verbesserung der Kaffee-Qualität, Anschaffung von Solartrocknern, Gründung einer eigenen Kredit- und Spargenossenschaft, Ausbildung der Kinder eingesetzt. 45 Dollar wurden für weitere Ausgaben der Genossenschaft verwendet.